



Evangelische Kirchgemeinde
Reute-Obereggen

**Protokoll
der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der
Kirchgemeinde Reute-Obereggen
Donnerstag, 23. April 19 Uhr in
der Kirche Reute**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmentzählern/Stimmentzählerinnen
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2025
4. Jahresbericht des Präsidenten / Stand Projekt Kirchen4Falt
5. Gesamterneuerungswahlen:
 - Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherinnen: (6 Mitglieder bisher: Petra Bernhardsgrütter, Beatrice Eggimann, Verena König, Peter Schüle, Marianne Vogler Stefan Zürcher)
aus der Mitte der Kirchenvorstehererschaft
 - Präsident/Präsidentin: Vorschlag Peter Schüle (bisher)
 - Kassier/Kassierin: Vorschlag Verena König (bisher)
 - GPK (3 Mitglieder): Vorschläge Jeanette Hahn, Markus Ehrbar, Arthur Sturzenegger (alle bisher)
 - Synodale (1 Mitglied): Vorschläge, Angelika Geiger (bisher)
6. Rechnung 2025 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
7. Budget 2026 basierend auf einem Steuerfuss von 0.75 Einheiten (unverändert)
8. Änderungen Kirchgemeindefreglement
9. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Schüle begrüsst im Namen der Kirchenvorstehererschaft zur Versammlung.

2. Wahl des Stimmentzählers

Aufgrund der übersichtlichen Personenzahl wird nur 1 Stimmentzähler gewählt.

Als Stimmentzähler stellt sich Daniel Bernhardsgrütter zur Verfügung.

Der vorgeschlagene Stimmentzähler wird einstimmig gewählt.

Es sind 13 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr beträgt 7

Entschuldigt sind: Bruderer Iris, Bruderer Markus, Eugster Heidi, Eugster Hanspeter, Haltiner Matthias, Rechsteiner Esther, Rechsteiner Ruedi, Schüle Sandy, Zürcher Bea und Zürcher Marcel.

3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2026

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt. Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt.

Der Präsident geht auf einige Punkte ein: Das Jahr war spannend und intensiv. Der Wechsel von Annette Spitzenberg zu Beata Laszli verlief problemlos. Beata Laszli hat bereits neue Ideen eingebracht und umgesetzt. Kurz geht er auf die Kasualien ein sowie die Angebote für Seniorinnen und Senioren und Kinder und Jugendliche.

Die Anzahl Mitglieder ist weiterhin sinkend. Dies spiegelt sich auch in den Veranstaltungen in der Kirche; das sinkende Interesse an den kirchlichen Aktivitäten zeigt sich überall.

Peter Schüle informiert ausführlich über den Stand des Zusammenschlussprojekts Kirchen4Falt. Er weist auf die Projektwebsite hin, auf der alles Aktuelle publiziert wird und auf den Newsletter, den alle Kirchgemeindemitglieder erhalten haben.

Das Projekt ist aufgegleist und hat gut Fahrt aufgenommen und es gibt monatliche Treffen der Projekt- Steuergruppe und des Leitungsteams. Die Präsidenten der 4 Kirchengemeinden treffen sich ebenfalls regelmässig zu diesem Thema. Seit Februar dieses Jahres sind ebenfalls verschiedene Arbeitsgruppen aktiv, um die Details für den Vorschlag zum Zusammenschluss auszuarbeiten.

Ein Anlass mit allen Mitarbeitenden der Kirchengemeinden hat bereits stattgefunden.

Der Antrag an die Landeskirche für finanzielle Unterstützung wurde an der Synode vom 24.11.25 mit einem Betrag von CHF 40'000.- genehmigt.

Peter Schüle bedankt sich bei allen Beteiligten der Kirchgemeinde Reute-Oberegg, der Kirchenvorsteherschaft, Pfarrerin Beata Laszli, Arthur Sturzenegger vertretend für die GPK und Angelika Geiger als Synodale. Das letzte Jahr war intensiv, es wird viel erwartet und es macht Spass.

5. Gesamterneuerungswahlen

Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherinnen: (6 Mitglieder bisher: Petra Bernhardsgrütter, Beatrice Eggimann, Verena König, Peter Schüle, Marianne Vogler Stefan Zürcher)

Glücklicherweise sind keine Rücktritte eingegangen, der gesamte Vorstand stellt sich zur Wiederwahl.

Die bisherigen Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen werden einstimmig gewählt.

Stefan Zürcher schlägt vor, Peter Schüle als Präsidenten zu wählen.

Peter Schüle wird einstimmig als Präsident gewählt

Peter Schüle schlägt Vreni König als Finanzverantwortliche zur Wahl vor.

Vreni König wird einstimmig als Finanzverantwortliche gewählt.

Peter Schüle schlägt die bisherigen GPK-Mitglieder Jeannette Hahn, Markus Ehrbar und Arthur Sturzenegger wieder zur Wahl vor.

Die vorgeschlagenen GPK-Mitglieder werden einstimmig gewählt.

Peter Schüle schreitet zur Wahl von Angelika Geiger als Synodale.

Angelika Geiger wird einstimmig gewählt.

Der Präsident bedankt sich bei allen Gewählten für die Tätigkeit und Unterstützung. Es ist schön, dass das gesamte Team in derselben Zusammensetzung wieder zusammenarbeiten wird.

Er übergibt das Wort an die Finanzverantwortliche Vreni König.

6. Rechnung 2025 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Vreni König begrüsst die Anwesend und stellt fest, dass die Kirchgemeindemitglieder Erläuterungen zur Jahresrechnung mit der Einladung erhalten haben.

Sie geht auf die Punkte Resultat, buchhalterischer Wert des Pfarrhauses, Personalkosten, Liegenschaftsaufwand und Verwaltung sowie die Finanzierung der Sanierung Aussenfassade ein. Die Sanierung wird mit einem Betrag von CHF 130'000.—budgetiert. Die Hälfte übernimmt die Gemeinde. Die Rund CHF 65'000.—können auf 2 Jahre aufgeteilt werden. Deshalb wurden Rückstellung von CHF 30'000.—gemacht.

Der erfreuliche Steuerertrag betrug CHF 315'805.70 incl. Finanzausgleich und Härtefallausgleich

Erfreulicherweise sind unsere langjährigen, geschätzten Mieter noch in der Wohnung. Der Mietertrag beträgt CHF 25'800.—Eine Mietzinserhöhung ist nicht vorgesehen.

Seitens Anwesende gibt es keine Fragen zur Jahresrechnung.

Vreni König übergibt das Wort an Arthur Sturzenegger. Dieser verliest den schriftlich vorliegenden Bericht der Kommission.

Aufgrund der Prüfungstätigkeit stellt die GPK folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Reute-Oberegg sei zu genehmigen und der Kassierin Entlastung zu erteilen.
2. Die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2026 seien zu genehmigen.

Die GPK bedankt sich bei der Kivo und dem Präsidium sowie den Mitarbeitenden für die gute Erfüllung der Aufgaben.

Abstimmung Antrag 1:

Der Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2025 und Entlastung der Kassierin wird einstimmig angenommen

Die Abstimmung über den Antrag 2 wird die Kirchenvorsteherschaft nach Vorstellung des Budgets vornehmen.

7. Budget 2026 basierend auf einem Steuerfuss von 0.75 Einheiten (unverändert)

Vreni König macht einige Erklärungen zum Budget:

Gleichbleibender Steuerfuss von 0.75 Einheiten, hoher Personalaufwand sowie zusätzliche Sitzungsgelder für den Zusammenschluss der 4 Kirchgemeinden.

Der Steuerertrag incl. Finanzausgleich und Härtefallentschädigung wird auf CHF 283'000-budgetiert.

Kirchen4Falt: Die Kirchgemeinde Reute-Oberegg macht die Abrechnung / Weiterverrechnung betr. Aufwendungen und verwaltet das Geld für das Projekt, das von der Landeskirche zugesprochen wurde.

Der Zusammenschluss der 4 Kirchgemeinden bedeutet viel Arbeit. Ein externer Berater unterstützt den Prozess. Die Landeskirche hat uns CHF 40'000.— zugesagt, ausbezahlt je zur Hälfte im Jahr 2026 und 2027. Die Beträge werden im Konto Fremdkapital «Zusammenschluss Kirchen4Falt» verbucht, um Transparenz zu gewährleisten.

Es gibt keine Fragen zum Budget.

Arthur Sturzenegger beantragt, den Voranschlag 2026 basierend auf 0.75 Einheiten zu genehmigen und stimmt darüber ab.

Das Budget 2026 wird von den Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Peter Schüle bedankt sich bei Vreni König und Arthur Sturzenegger.

8. Änderungen Kirchgemeindeglement

Es wird angestrebt zukünftig auf briefliche Abstimmung umzustellen und Peter Schüle erklärt den Ablauf einer brieflichen Abstimmung.

Zukünftig gibt es eine Orientierungsversammlung mit brieflicher Abstimmung danach. Grund ist, dass der Zusammenschluss ein wichtiges Projekt für Kirchgemeinde ist und deshalb eine breite Abstimmungsbasis ermöglicht werden soll. Wenn der Zusammenschluss erfolgt, ist eine briefliche Abstimmung unumgänglich.

Um die briefliche Abstimmung zu ermöglichen ist eine Anpassung des aktuellen Kirchenreglements notwendig. Es gibt rund 28 Änderungen, davon betreffen 25 die Änderung auf die briefliche Abstimmung. Eine Synopse mit den Anpassungen wurde im Vorfeld der KGV verschickt.

Arthur Sturzenegger regt an, das Wort beschliessen nicht mehr im Kontext einer brieflichen Abstimmung zu verwenden. Beschliessen bezieht sich auf eine mündliche Diskussion von Anwesenden. Für die neue Kirchgemeindeordnung (ab 2028) sollte beschliessen durch abstimmen ersetzt werden. Dies wird gerne so entgegengenommen.

Peter Schüle erklärt, dass alle 4 Kirchgemeinden in den Reglementen bis auf wenige Ausnahmen denselben Wortlaut haben. Da erleichtert das Erstellen der Kirchgemeindeordnung für die neue Kirchengemeinde.

Auf eine detaillierte Besprechung der Änderungen wird verzichtet.

Der Antrag wird von den Kirchgemeindemitgliedern einstimmig angenommen.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Gemeinde, der in den kommenden 2 Jahren Gutes bringen wird.

9. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Seitens Kirchgemeindemitglieder wird die Frage gestellt, ob es möglich wäre, in Altersheimen mehr Aktivitäten hineinzubringen, aber auch Junge Leute abzuholen. Peter Schüle nimmt den Vorschlag gerne entgegen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Peter Schüle bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und lädt im Anschluss zu einem kleinen Apéro im Pfarrhaus ein.

Die Versammlung schliesst um 19.36 Uhr.

Reute, 29. April 2026



Peter Schüle,

Präsident der
Evang. Kirchenvorsteherschaft Reute-Oberegg



Monika Traber

Protokoll



Daniel Bernhardsgrütter

Stimmenzähler